



Studieren an der Hochschule Landshut

Lehre und Studium, Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung, im Sinne des lebenslangen Lernens, prägen seit ihrer Gründung im Jahr 1978 die Arbeit der Hochschule Landshut. Die fünf Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten vielfältige Studiengänge an, deren Themen sich dem aktuellen Bedarf des Arbeitsmarktes anpassen. Intensive Kooperationen zwischen Hochschule und Wirtschaft oder sozialen Einrichtungen garantieren stets den zeitgemäßen Praxisbezug in der Lehre und bieten Studierenden hervorragende Möglichkeiten zu interessanten Praktika.

Knapp 5.400 Studierende profitieren aktuell von der individuellen Betreuung und der modernen Ausstattung an der Hochschule Landshut. Ob die einzigartige Bibliothek mit 24-Stunden-Ausleihe, ein eigenes Sprachenzentrum, das Rechenzentrum oder die bestens ausgestatteten technischen Labore: Studierende können sich in einem optimalen Umfeld auf ihr Studium konzentrieren und einer vielversprechenden Karriere als Hochschulabsolventen entgegenblicken.

Bewerbung

Bewerbungszeit: 22.04. bis 15.07.

Bewerbungsunterlagen:

- Ausdruck des ausgefüllten Bewerbungsbogens
- Hochschulzugangsberechtigung
- Lebenslauf
- ggf. Ausbildungsbescheinigung
- ggf. Wehr- oder Zivildienstbescheinigung
- ggf. weitere, siehe Informationen zur Zulassung

Nachreichen der Zeugnisse: bis 27.07.
(wenn zum Bewerbungstermin noch nicht erhalten)
Für das Studium ist ein Vorpraktikum von sechs Wochen notwendig.

Kontakt

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Kerstin Dempf
Tel. +49 (0)871 - 506 444
kerstin.dempf@haw-landshut.de

STUDIENFACHBERATUNG

Prof. Dr. Petra Denk
Tel. +49 (0)871 - 506 274
petra.denk@haw-landshut.de

STUDIERENDEN-SERVICE-ZENTRUM

Claudia Miller / Brigitte Nöscher
Tel. +49 (0)871 - 506 185
studienbuero_et@haw-landshut.de

HOCHSCHULE LANDSHUT

Hochschule für angewandte Wissenschaften
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut
Tel. +49 (0)871 - 506 0
Fax +49 (0)871 - 506 506
info@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de



ENERGIEWIRTSCHAFT-
UND -TECHNIK
(B.ENG.)



BACHELORSTUDIENGANG
AN DER FAKULTÄT
ELEKTROTECHNIK
UND WIRTSCHAFTS-
INGENIEURWESEN



Studienziel

Der Wirtschaftsingenieurstudiengang Energiewirtschaft und -technik vermittelt grundlegende fachliche Kenntnisse sowohl der Ingenieurwissenschaften als auch der Betriebswirtschaftslehre sowie spezifische Kenntnisse, die sich an der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette orientieren und gleichermaßen Aspekte in wirtschaftlichen, ökologischen und versorgungssicherheitsrelevanten Bereichen dieser Branche berücksichtigen. Ergänzt wird dieses Wissen um überfachliche Fähigkeiten und Kompetenzen.

Die Studierenden erwerben in der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen durch praxisorientierte Lehre eine auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden beruhende Ausbildung, die zu einer eigenverantwortlichen Tätigkeit als Wirtschaftsingenieurin oder Wirtschaftsingenieur in der Energiebranche befähigt.

Die beruflichen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen sind größtenteils im operativen Bereich von Unternehmen der Energiebranche angesiedelt. Mögliche Berufsfelder finden sich insbesondere in Energieberatungseinrichtungen, Energieversorgungsunternehmen, energieintensiven Industriebetrieben, öffentlichen Einrichtungen, Energieagenturen oder Unternehmensberatungen.

Mit einem anschließenden Masterstudium können die Absolventinnen und Absolventen innerhalb 3 weiterer Semester ihr wissenschaftliches Profil schärfen und sich weiter spezialisieren.

Studienverlauf

Der Bachelorstudiengang umfasst sechs theoretische und ein praktisches Semester. Es werden insgesamt 210 ECTS-Punkte erworben. Das Studium ist modular aufgebaut und ermöglicht den Studierenden auch im Vertiefungsstudium mit Wahlpflichtmodulen eine individuelle Profilbildung.

In den Modulen des 1. und 2. Semesters werden technische und betriebswirtschaftliche Grundlagen vermittelt. Das 3. und 4. Semester dient der Vertiefung des bereits erworbenen Wissens, vor allem aber dem Einstieg in die Wissensgebiete der Energiewirtschaft und -technik.

Das 5. Semester ist das praktische Studiensemester. Es umfasst mindestens 80 Arbeitstage in einem Betrieb und kann im Inland oder im Ausland abgeleistet werden.

Mit dem 6. Semester beginnt das einjährige Vertiefungsstudium. Die Studierenden beschäftigen sich in 7 Modulen (35 ECTS-Punkte) intensiv mit Spezialthemen von Stromerzeugungstechnologien über Effizienzfragen bis hin zur Bedeutung der Energie für Umwelt und Gesellschaft. Auch die Thematik der erneuerbaren Energien wird ausführlich behandelt. Dadurch entsteht insgesamt eine hervorragende Abdeckung des Fachgebietes Energiewirtschaft und -technik. In zwei Wahlpflichtmodulen (10 ECTS-Punkte) erarbeiten sich die Studierenden aus einem umfangreichen Wahlangebot zusätzliche Fertigkeiten und Kompetenzen für ihren Berufseinstieg. Während des Vertiefungsstudiums wird die Bachelorarbeit angefertigt, die in der Regel 2 Monate dauert und mit 12 ECTS-Punkten bewertet wird.

Akademischer Abschluss

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Kernfächer

- Grund- und Aufbaumodul im 1. - 4. Semester (Auszug): Ingenieurmathematik, Informatik, Physik, Elektrotechnik, Grundlagen BWL/VWL, Elektronik und Messtechnik, Regelungstechnik, Marketing und Vertrieb, Grundlagen Energietechnik und Energiewirtschaft, Projektmanagement, Energierecht und Regulierung, Finanz- und Investitionswirtschaft, Netztechnik und -führung, Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul
- Praxisphase im 5. Semester (Auszug): Betriebspraktikum, Praxisseminar, Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen
- Vertiefungsstudium im 6. und 7. Semester (Auszug): Stromerzeugungstechnologien, Energieanwendungen, Energie und Umwelt, Energiehandel & Marktmechanismen, Energiemanagement, fachspezifische Wahlpflichtmodule, Bachelorarbeit

Anforderungsprofil

BewerberInnen für den Studiengang Energiewirtschaft und -technik sollten sich für Mathematik, Physik, Naturwissenschaften und Betriebswirtschaft interessieren und im Besonderen für energiewirtschaftliche Fragestellungen. Als späteres Bindeglied zwischen Technik und Betriebswirtschaft sollten sie auch Freude am Arbeiten im Team mitbringen.

Formale Zugangsvoraussetzungen für alle BewerberInnen ist die Fachhochschulreife bzw. die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife. Beruflich besonders Qualifizierte (z.B. MeisterInnen) können sich unter gewissen Voraussetzungen ebenfalls um einen Studienplatz bewerben.